

Germanorum apostolus a multis vocatur, in Germaniam missus est. Eos enim veterem synceritatem verae religionis in papatum in hisce regionibus frustra multis etiam sanguine repugnantibus commutasse'. (Schulte S. 78). Auch in der 8. Centurie wird er öfter citiert; z. B. heisst es 801, 16: '... Chutbertus Magesetus qui ad Bonifacium plures scripsit epistolas. Balaeus Cent. 2. cap. 14'. In unserer Bonifatiusbriefsammlung findet sich kein Brief des Cudberth an Bonifatius, sondern nur ein Schreiben des letzteren an ersteren (ep. 70) und eines Cudberth's an Lullus (ep. 108). Da mir das Baläus Werk nicht zugänglich war, vermag ich die aus ihm geschöpfte Nachricht der Centurie über mehrere Briefe des englischen Bischofs nicht näher zu controlieren. Dass aber unsere Kenntnis von dieser Correspondenz eine unvollständige ist, unterliegt keinem Zweifel. Es fehlt uns zunächst der von dem Diacon Cyneberthus überbrachte Brief Cudberth's, auf welchen ep. 70 antwortet. ('Cum muneribus — suscepimus'. Jaffé III, 200. Vgl. Hahn, Forsch. z. D. G. XV, S. 121 n. 49). Ausserdem geht aus ep. 108 hervor, dass zwischen Bonifatius und Cudberth einmal schriftliche Unterhandlungen behufs Abschluss einer Todtenbruderschaft stattfanden. ('Quod enim iam olim, vivente venerandae memoriae Bonifacio per scripta nonnulla . . . conditum esse constat . . .' Jaffé III, 264. Vgl. Hahn, Bonifaz und Lul. Leipzig 1883. S. 233). Es wäre dieser Correspondenz also in dem von Hahn (Forsch. XV, S. 115 ff.) zusammengestellten Verzeichnis verlorener Briefe auch noch Erwähnung zu thun. Ueber Baläus s. auch 533, 60: 'Constant haec (aus ep. 58) ex ep. Zachariae in 2. t. Conc. et Avent. 3 Ann. et Balaeo Cent. 14, cap. 28'. Ep. 58 ist nur in der Münchener und Karlsruher Hs., nicht aber in der Wiener enthalten. Bei der Erzählung über Adalbert, Clemens und Samson heisst es c. 594: 'ut apparet ex Avent. lib. 3 et Balaei Cent. 14. cap. 30. 31. 32'. Auch 483, 16 wird Baläus neben anderen Quellen als Beleg für mehrere Briefe citiert. Es scheint also, dass zur Zeit des Baläus in England eine Bonifatiusbriefsammlung vorhanden war, von der wir keine Kenntnis haben.

Zu wiederholten Malen wird auch Mutius (de Germanorum prima origine etc. Basel 1539) und Wolfgang Lazius erwähnt. Ebenso wurden die Annalen des bairischen Historiographen Johann Turmaier, gewöhnlich Aventin genannt, von Flacius, dem es gelang, in den handschriftlichen Nachlass desselben Einsicht zu bekommen (Cat. test. ver. ed. I, p. 85 f.), vielfach benutzt.

Aventin verbindet mit der unkritischen Richtung, wie sie dem 15. Jahrh. eigen war, ausserordentliche Belesenheit und bedeutende archivalische Kenntnisse. In diesem Geist ist auch